

Bezirksvertretung Kalk
Kalker Hauptstr. 247-273
51103 Köln-Kalk

Herrn
Bezirksbürgermeister
Markus Thiele

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

HP Fischer

Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE LINKE.
E-Mail: Linke-BV8@stadt-koeln.de

Daniel Bauer-Dahm

Fraktionsvorsitzender der Fraktion B 90/Die Grünen
E-Mail: daniel.bauer.dahm@gmail.com

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 06.04.2016

AN/0608/2016

Änderungs-/Ersetzungsantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	21.04.2016, zu TOP 8.2.5

**Konzept Essbare Stadt Köln (Vorlagen-Nr. 0514/2016)
Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2016**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Kalk aufzunehmen:

Der Beschlusstext aus der Beschlussvorlage Nr. 0514/2016

„Der Ausschuss Umwelt und Grün beschließt das gesamtstädtische Konzept „Essbare Stadt“ und beauftragt die Verwaltung bei der Neuanlage von Grünanlagen, und der Gestaltung von Freiflächen die Anpflanzung von essbaren Pflanzen zu berücksichtigen.“

wird folgend **geändert**:

Der Ausschuss Umwelt und Grün beschließt das gesamtstädtische Konzept „Essbare Stadt“ und beauftragt die Verwaltung bei der Neuanlage von Grünanlagen, der Umgestaltung von bereits bestehenden Grünanlagen, bei Ersatzpflanzungen und der Gestaltung von Freiflächen, der Anpflanzung von essbaren Pflanzen möglichst den Vorzug zu geben. Unter dem Begriff „essbare Pflanzen“ werden hierbei sowohl Obstbäume, als auch fruchttragende und für den menschlichen Verzehr geeignete Sträucher, Hecken und sonstige Kleingehölze verstanden.

Um Diversität zu fördern und Kulturgut zu erhalten sind bevorzugt alte Sorten auszuwählen.

Den jeweiligen Bezirksvertretungen und dem Ausschuss Umwelt und Grün ist jährlich ein Bericht über die erfolgten Pflanzungen vorzulegen.

Begründung:

Die Bezirksvertretung Kalk begrüßt die Vorlage des „Konzept Essbare Stadt Köln“ durch die Verwaltung im Grundsatz sehr. Einige der in den Bezirksvertretungen gefassten Beschlüsse wurden jedoch leider nicht vollständig eingearbeitet. So soll die Anpflanzung von essbaren Pflanzen zukünftig nicht mehr die Ausnahme, sondern vielmehr die Regel auf Kölner Stadtgebiet werden, sofern nicht gravierende Gründe gegen eine solche Auswahl sprechen. Ebenso gilt es, nicht nur bei der Neuanlage von Grünflächen essbare Pflanzen zu berücksichtigen, sondern in allen Fällen in denen neue Pflanzen in die Erde gebracht werden. Dies betrifft Neupflanzungen, aber eben auch Nach- und Ersatzpflanzungen. Die Bezirksvertretung Kalk hat selbstverständlich Verständnis dafür, dass durch die Stadt keine Gemüsebeete gepflegt werden können. Fruchttragende Hecken, Sträucher und sonstige Kleingehölze sollten jedoch problemlos in Grünanlagen integrierbar sein.

Mit freundlichen Grüßen



HP Fischer
Fraktionsvorsitzender
der Fraktion DIE LINKE.



Daniel Bauer-Dahm
Fraktionsvorsitzender
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen